

Hochschule Bremen

Politik und Nachhaltigkeit M.A. - Governing Sustainability

Nachhaltigkeit und Multi-Level Governance

Modulcode	1.1
-----------	-----

Semester	1. Semester
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Beate Zimpelmann
Qualifikationsziele	Die Studierenden werden befähigt, souverän mit den Begriffen Globalisierung und Multi-Level Governance umzugehen und die damit verbundene veränderte Rolle von Staatlichkeit zu analysieren. Die verschiedenen Ansätze und Dimensionen nachhaltiger Entwicklung werden beherrscht und können im Hinblick auf die politischen Gestaltungsprozesse im Mehrebenenkontext angewendet werden.
Lehrinhalte	<p><u>Globalisierung und Staatlichkeit</u> behandelt die internationale wissenschaftliche Diskussion um Multi-Level Governance und zeigt Potenziale und Probleme dieses Begriffs auf. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, mit deskriptiven, analytischen und normativen theoretische Varianten umzugehen. Vor diesem Hintergrund werden sie befähigt, Gestaltungsmöglichkeiten im Kontext der Globalisierung analysiert.</p> <p><u>Nachhaltige Entwicklung</u>: Die Studierenden lernen unterschiedliche Nachhaltigkeitsbegriffe kennen und diese in Bezug zu den Konzepten der Global Governance zu setzen. Nachhaltigkeit wird aus der Perspektive der Ökonomie, der Ökologie und der sozialen Gerechtigkeit betrachtet; die Interdependenzen zwischen ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit werden aufgezeigt und diskutiert. Das Seminar gibt einen Überblick über verschiedene Nachhaltigkeitsstrategien auf nationaler, supra- und internationaler Ebene und befähigt die Studierenden, diese zu bewerten. Die erworbenen Kenntnisse werden in Zukunftsszenarien und Fallbeispielen vertieft und kritisch reflektiert.</p>
Modulart	Pflichtmodul
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Gruppenarbeit
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsform / Prüfungs-dauer (Voraus. für die Ver-gabe von Leistungspunkten)	Klausur, Hausarbeit, Referat
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit	offen
Studentische Arbeitsbelastung	60 + 120
Präsenzstudium	60
Selbststudium	120
ECTS-Punkte	6

Dauer und Häufigkeit des
Angebots

einmal pro Studienjahr, 15 Termine

Literatur

Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters
ausgeteilt

Lehrveranstaltungen		
	Nachhaltigkeit und Multi-Level Governance	4 SWS
Oliver Buntrock	Globalisierung und Staatlichkeit	2
Prof. Dr.Beate Zimpelmann	Nachhaltige Entwicklung	2

Alte und neue politische Ökonomie

Modulcode	1.2.
-----------	------

Semester *1. Semester*

Modulverantwortliche/r *Prof. Dr. Beate Zimpelmann*

Qualifikationsziele Das Modul soll die Studierenden doppelt qualifizieren: Zum einen werden sie mit den Analysemethoden der politischen Ökonomie vertraut gemacht; wie z.B. der Rational-Choice-Theorie, der Spieltheorie oder mit Theorien sozialen Handelns. Darüber hinaus sollen erweiterte Methoden der Evaluation von Public Policies unter den besonderer Berücksichtigung ökonomischer Effizienz und Equity vermittelt werden. Dabei sollen die Studierenden eine kritische Perspektive auf das Politikfeld globaler Wirtschaftspolitik entwickeln. Dieses Modul stattet die Studierenden mit der Kompetenz aus, Voraussetzungen für die Herausbildung effizienter Märkte erkennen zu lernen und gleichzeitig zu analysieren, welche Implikationen die entsprechenden Entwicklungen für Regierungshandeln haben können.

Lehrinhalte Das Seminar Ansätze politischer Ökonomie – Institutionalisierung und kollektives Handeln macht die Studenten in einem ersten Schritt mit Analyseinstrumente der politischen Ökonomie zunächst auf der Ebene der Mikroökonomie auf der Grundlage der Rational Choice Theorie vertraut. Weiterhin sollen sie in einem zweiten Schritt Auslöser von Wirtschaftspolitik erkennen – und deren Bedeutung für Politikprozesse analysieren lernen. Es geht darum, wie politische Strukturen, wie Institutionen oder Ereignisse (z.B. Wahlen) ökonomische Policies hervorbringen und diese wiederum beeinflussen. Schließlich sollen im dritten Schritt der Veranstaltung politische Konsequenzen des ökonomischen Outcome und deren politischer Output (verstanden als ökonomische Ursachen) untersucht werden, z. B. der Einfluss von Arbeitslosigkeit auf Wahlergebnisse.

Internationale politische Ökonomie führt die Studierenden in die zentralen Institutionen und Policyprozesse ein, die die Wirtschaftsbeziehungen zwischen den verschiedenen Akteuren, z.B. Nationalstaaten, Konzernen oder Wirtschaftsböcken prägen. Konkret sollen Herausbildung und Funktionsweisen politischer Regulierungsprozesse der globalen Ökonomie aufgezeigt werden. Im Zentrum des Interesses stehen die Ausweitung des Welthandels, das Wachstum von Auslandsinvestitionen, die gesteigerte Bedeutung neoliberaler Politiken im internationalen Handel, sowie die Beobachtung der Aktivitäten multinationaler Kooperationen. Die Bedeutung, die internationale Institutionen und Regime wie die WTO, IMF und die IBRD spielen, soll herausgearbeitet werden und die Studierenden befähigt, diese in ihrer Rolle einzuordnen..

Modulart *Pflichtmodul*

Lehr- und Lernmethoden *Seminar*

Unterrichtssprache *Deutsch*

Prüfungsform / Prüfungs-dauer (Vorauss. für die Ver-gabe von Leistungspunkten) *Hausarbeit, Referat, Klausur*

Voraussetzungen für die Teilnahme	<i>Keine</i>
Verwendbarkeit	<i>offen</i>
Studentische Arbeitsbelastung	60 + 120
Präsenzstudium	60 + 15
Selbststudium	120
ECTS-Punkte	6
Dauer und Häufigkeit des Angebots	<i>einmal pro Studienjahr, 15 Termine</i>
Literatur	Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgeteilt

Lehrveranstaltungen		
	Alte und neue politische Ökonomie	SWS
Magdalena Heywoods-Dieterle	Ansätze politischer Ökonomie – Institutionalisierung und kollektives Handeln	2
Magdalena Heywoods-Dieterle	Internationale politische Ökonomie	2

Grundlagen internationaler Sozialpolitik

Modulcode	1.3.
-----------	------

Semester	1. Semester
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Silke Bothfeld
Qualifikationsziele	<p>Das Modul erweitert die Kenntnisse der Studierenden in einem Politikfeld, das historisch betrachtet, erst relativ spät von Internationalisierungsprozessen berührt wurde. Die bis vor kurzem relativ stabile Autonomie nationalstaatlicher Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik mit einem bisher niedrigen Maß an Europäisierung scheint aber bei näherem Hinsehen heute zunehmend unterlaufen zu werden. Hier zeigt sich, dass es in den letzten Jahren zu einem Souveränitätsverlust des Nationalstaates und einem Anstieg bi- und multilaterale Normen der Regulierung kommt. Die Studierenden sollen diesen Prozess nachvollziehen und befähigt werden, Sozialpolitik auf den unterschiedlichen Ebenen zu analysieren.</p>
Lehrinhalte	<p><u>Theorien inter- und supranationaler Sozialpolitik</u> soll die Studierenden mit den wichtigsten Institutionen und Policy-Strategien der nationalen, inter- und supranationalen Sozialpolitik vertraut machen. Während auf der einen Seite den Nationalstaaten auch für die Zukunft eine dominante Rolle in der Sozialpolitik vorausgesagt wird, zeigt sich auf der anderen Seite, dass diese Sozialpolitiken international immer stärker in ein Mehrebenensystem eingebunden werden. Internationale Institutionen wie die EU aber auch die Generalversammlung und der Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (ECOSOC) setzen zunehmend weltweite Standards.</p> <p><u>Demokratie, Gleichheit und soziale Gerechtigkeit in internationaler Perspektive</u> soll die Studierenden befähigen, das Spannungsverhältnis zu erfassen, in dem Demokratie und politische Ordnung, die Verwirklichung von sozialer Gleichheit und Gerechtigkeit sowie die Einhaltung grundlegender Menschenrechte miteinander stehen – dies wird sowohl aus Sicht der normativen politischen Theorie als auch in der empirischen Praxis in komparativer Perspektive behandelt werden.</p>
Modulart	Pflichtmodul
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsform / Prüfungs-dauer (Vorauss. für die Ver-gabe von Leistungspunkten)	Hausarbeit, Klausur, Referat
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	offen
Studentische Arbeitsbelastung	60 + 120
Präsenzstudium	60
Selbststudium	120

ECTS-Punkte 6

Dauer und Häufigkeit des Angebots *einmal pro Studienjahr, 15 Termine*

Literatur Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgeteilt

Lehrveranstaltungen		
	Grundlagen internationaler Sozialpolitik	4 SWS
Prof. Dr. Silke Bothfeld	Theorien inter- und supranationaler Sozialpolitik	2
Dr. Rene Zimmermann	Demokratie, Gleichheit und soziale Gerechtigkeit in vergleichender Perspektive	2

Grundlagen internationaler Umweltpolitik

Modulcode	1.4.
-----------	------

Semester *1. Semester*

Modulverantwortliche/r *Prof. Dr. Winfried Osthorst*

Qualifikationsziele In diesem Modul wird ein neues Politikfeld behandelt, das in vielerlei Hinsicht noch fragmentiert, aber im Grundsatz global angelegt ist: ein Politikfeld mit einzelnen Bausteinen. Die Studierenden werden befähigt, ökologische Probleme zu analysieren: naturwissenschaftliche Erkenntnisse werden mit sozial- und politikwissenschaftlichen Ansätzen verknüpft und lösungsorientiert aufgearbeitet.

Lehrinhalte Ansätze internationaler Umweltpolitik soll die Studierenden in die Theorie und Empirie der internationalen Umweltpolitik einführen. Nach einem historischen Überblick über die Etablierung der Umweltpolitik als internationales Politikfeld wird vor allem auf Konzepte, Inhalte und Tätigkeitsfelder internationaler Umweltpolitik im internationalen Institutionengefüge eingegangen: Hier geht es um Prinzipien, Programme und Policies zur Lösung grenzüberschreitender Umweltprobleme. Dies geschieht häufig über den Weg der Etablierung internationaler Konventionen, deren Bedeutung anhand von Fallbeispielen aufgezeigt wird.

Akteure und Institutionen wird das Beziehungsgeflecht zwischen den Handelnden und den Institutionen internationaler Umweltpolitik darstellen. Dabei sollen die Studierenden zunächst die Umweltprobleme aufgreifen. Vor diesem Hintergrund wird dargestellt welche zentralen Institutionen und Akteure es im System der internationalen Umweltpolitik gibt und mit welchen politischen Prozessen und Entscheidungsverfahren die umweltpolitische Umsetzung erfolgt. Besonderer Wert wird auf die praxisbezogene Darstellung der typischen Interessenskonstellationen und Interaktionsmuster internationaler Umweltpolitik gelegt. Zur Simulation internationaler Verhandlungsstrategien wird ein Planspiel in die Lehrveranstaltung integriert.

Modulart *Pflichtmodul*

Lehr- und Lernmethoden *Seminar*

Unterrichtssprache *Deutsch*

Prüfungsform / Prüfungs-dauer (Vorauss. für die Ver-gabe von Leistungspunkten) *Hausarbeit, Klausur, Referat*

Voraussetzungen für die Teilnahme *Keine*

Verwendbarkeit *offen*

Studentische Arbeitsbelastung 60 + 120

Präsenzstudium 60

Selbststudium 120

ECTS-Punkte 6

Dauer und Häufigkeit des
Angebots

Einmal pro Studienjahr, 15 Termine

Literatur

Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters
ausgeteilt

Lehrveranstaltungen		
	Grundlagen internationaler Umweltpolitik	4 SWS
Prof. Dr. Winfried Osthorst	Ansätze internationaler Umweltpolitik	2
Dr. Heiko Garrelts	Akteure und Institutionen	2

Methodik

Modulcode	1.5.
-----------	------

Semester	1. Semester
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Silke Bothfeld
Qualifikationsziele	Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden fähig, ein eigenes Forschungsprojekt zu entwerfen, umzusetzen sowie (sozial)wissenschaftliche Analysemethoden in die berufliche Praxis zu transferieren und kritisch zu hinterfragen. Sie werden zudem auf die konstruktive Auseinandersetzung und Kollaboration mit unterschiedlichen Perspektiven vorbereitet.
Lehrinhalte	<p><u>Forschungsdesign</u> vertieft und erweitert die Kenntnisse quantitativer und qualitativer Forschungsmethoden und vermittelt die Bedeutung von konsistenten Forschungsdesigns, sowie deren Einbettung in einen breiteren wissenschaftstheoretischen und ethischen Kontext.</p> <p><u>Forschungsmethoden: erweiterte statistische Analysen:</u> Die Studierenden gewinnen einen Überblick über jeweils aktuelle methodologische Debatten über den Stellenwert qualitativer und quantitativer Verfahren bei sozialwissenschaftlichen Makro- und Mikroanalysen und werden mit Kriterien vertraut gemacht, deren Kenntnis für die Entscheidung über die adäquaten qualitativen oder quantitativen Methoden spezifischer Forschungsprobleme und -fragestellungen unerlässlich ist. Weiterhin wird dafür sensibilisiert, dass nicht nur empirische, sondern auch praktische Methoden unerlässliches Handwerkszeug für Politikmanagement darstellen</p>
Modulart	Pflichtmodul
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Gruppenarbeit
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsform / Prüfungs-dauer (Voraus. für die Ver-gabe von Leistungspunkten)	Hausarbeit, Referat, Klausur
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit	offen
Studentische Arbeitsbelastung	60 + 120
Präsenzstudium	60
Selbststudium	120
ECTS-Punkte	6
Dauer und Häufigkeit des Angebots	einmal pro Studienjahr, 15 Termine
Literatur	Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgeteilt

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Silke Bothfeld	Forschungsdesign	2
Dr. Rainer Unger	Forschungsmethoden – erweiterte statistische Analysen	2

Global Governance – Theory and Practice

Modulcode	2.1.
-----------	------

Semester *2. Semester*

Modulverantwortliche/r *Prof. Dr. Beate Zimpelmann*

Qualifikationsziele Dieses Modul gewährt einen umfassenden Einblick in aktuelle Fragestellungen innerhalb sich herausbildender Strukturen von Global Governance. Darüber hinaus sollen die Studierenden für Probleme sensibilisiert werden, die sich aus der praktischen Arbeit in inter- und transnationalen Organisationen sowie aus den Kooperationen von nationalen mit internationalen Institutionen ergeben. Aktuelle internationale Vereinbarungen und Konferenzen werden betrachtet und Akteurspositionen analysiert und gegenübergestellt.

Lehrinhalte Research Seminar: Towards a Global Governance:
Das Forschungsseminar greift Geschichte, Theoriebildung und Modelle der sich herausbildenden ‚Weltordnung‘ auf. Die Studierenden sollen einen kritischen Einblick in neuere Entwicklungen hin zu einer Weltordnung erhalten, der sie befähigt, diese kritisch und konstruktiv zu betrachten. Konkret sollen dabei die Kenntnisse über Strukturen, Funktionsweisen und Prinzipien internationaler Organisationen und Regime vertieft werden.

Practical Methods Seminar: Consultancy in International Government Organizations (IGOs) and International Non-Governmental Organizations (INGOs)
Dieses Seminar konzentriert sich darauf, die Studierenden mit einem soliden Grundwissen über die Leitung und das praktische Management von Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen auf internationaler Ebene und innerhalb der verschiedenen Ebenen der EU und ihrer politischen Institutionen auszustatten. Die Studierenden sollen die Rolle von Politikmanagement und Politikberatung auf Innovationsprozesse innerhalb dieser Politikstrukturen erkennen und erproben wie dies in diesen Strukturen verankert werden kann.

Modulart *Pflichtmodul*

Lehr- und Lernmethoden *Seminar*

Unterrichtssprache *Englisch*

Prüfungsform / Prüfungs-dauer (Voraus. für die Ver-gabe von Leistungspunkten) *Klausur, Hausarbeit, Referat*

Voraussetzungen für die Teilnahme *Bestehen von Modul 1.1.*

Verwendbarkeit *offen*

Studentische Arbeitsbelastung 60 + 120

Präsenzstudium 60

Selbststudium 120

ECTS-Punkte 6

Dauer und Häufigkeit des Angebots *einmal pro Studienjahr, 15 Termine*

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Beate Zimpelmann	Research Seminar: Towards a Global Governance:	2
Prof. Dr. Beate Zimpelmann	Practical Methods Seminar: Consultancy in International Government Organizations (IGOs) and International Non-Governmental Organizations (INGOs).	2

Economic Policy Making

Modulcode	2.2.
-----------	------

Semester 2. Semester

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Beate Zimpelmann

Qualifikationsziele Mit Blick auf die Thematik des Studiengangs sollen die Studierenden mit den Problemen globaler Verteilungsprobleme vertraut gemacht werden. Das Modul soll die Studierenden dazu befähigen, die verschiedensten ökonomischen Interessen innerhalb von globalen und regionalen Wirtschaftspolitiken zu identifizieren und die Konsequenzen, die diese auf die Herausbildung einer Weltsozialordnung haben, einschätzen zu können.

Lehrinhalte Makroeconomic Policy Making: soll die Studierenden in das Themenfeld internationaler Entwicklungsdisparitäten als Ergebnisse ungleicher Marktkräfte und deren Folgen für die Herausbildung internationaler Handelsbeziehungen einführen. Dabei sollen insbesondere die Strukturen und Funktionsweisen der wichtigsten internationalen Kooperationen und Organisationen, der Welthandelsorganisation (WTO), des IWF und der Weltbank – ihre Politikprogramme und ihre wichtigsten Abkommen – kennen gelernt werden.

Economic Policy Making in the EU: fokussiert die regionale Wirtschaftspolitik der EU, die durch die Herausbildung einer gemeinsamen Wirtschaftspolitik und vor allem durch die Schaffung eines gemeinsamen Marktes charakterisiert ist. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Diskussion der vertraglichen Regelungen von Maastricht und deren Folgen, sowie aktuell die Konsequenzen, die sich aus der Osterweiterung für die EU und der einzelnen Mitgliedsstaaten ergeben.

Modulart Pflichtmodul

Lehr- und Lernmethoden Seminar

Unterrichtssprache Englisch

Prüfungsform / Prüfungs-dauer (Voraus. für die Ver-gabe von Leistungspunkten) Klausur, Hausarbeit, Referat

Voraussetzungen für die Teilnahme Bestehen von Modul 1.2.

Verwendbarkeit offen

Studentische Arbeitsbelastung 60 + 120

Präsenzstudium 60

Selbststudium 120

ECTS-Punkte 6

Dauer und Häufigkeit des Angebots einmal pro Studienjahr, 15 Termine

Literatur Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgeteilt

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Dr. Alexander Gallas	<u>Makroeconomic Policy Making</u>	2
Dr. Alexander Gallas	<u>Economic Policy Making in the EU</u>	2

International and Comparative Social Policy

Modulcode	2.3.
-----------	------

Semester 2. Semester

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Silke Bothfeld

Qualifikationsziele Die Studierenden haben die unterschiedlichen Handlungsbedingungen sozialpolitischer nationaler und internationaler Akteure aus der Prozessperspektive kennen gelernt. Sie verstehen, in welchem Verhältnis nationale und trans- oder internationale sozialpolitische Steuerungsmöglichkeiten zueinander stehen und aus welchen Faktoren sich unterschiedliche sozialpolitische Entwicklungspfade ergeben. Sie können beurteilen, wie sich diese zum Politikziel nachhaltiger Entwicklung verhalten.

Lehrinhalte National and International Actors in Social Policy veranschaulicht anhand eines ausgewählten Politikfeldes das Spannungsfeld zwischen nationalem institutionellen und kulturellen Kontext, ökonomischen und sozialen Handlungsanforderungen und internationalen Normen. Die Rolle der Akteure wird analysiert.

Die zweite Veranstaltung Social, Labour Market and Education Policy vermittelt fundierte Kenntnisse im Sozial- und Wirtschaftspolitik und den rechtlichen Grundlagen. Ausgehend vom deutschen Fall blickt sie auf die Sozialpolitik anderer europäischer Länder und betrachtet abschließend das Sozialstaatsmodell Europa im Vergleich zu den USA und Japan. Die leitende Frage lautet, ob und in welcher Form sich die Sozialstaatsmodelle auf nationaler Ebene durch Europäisierung und Globalisierung verändern. Die Studierenden werden dabei mit den arbeitsrechtlichen Standards vertraut gemacht wie sie auf nationaler bzw. regionaler Ebene charakteristisch sind. Zugleich werden dabei Methoden der vergleichenden Politikforschung eingeübt.

Modulart Pflichtmodul

Lehr- und Lernmethoden Seminar

Unterrichtssprache Englisch

Prüfungsform / Prüfungs-dauer (Vorauss. für die Ver-gabe von Leistungspunkten) Hausarbeit, Referat, Klausur

Voraussetzungen für die Teilnahme Bestehen von Modul 1.3.

Verwendbarkeit offen

Studentische Arbeitsbelastung 60 + 120

Präsenzstudium 60

Selbststudium 120

ECTS-Punkte 6

Dauer und Häufigkeit des Angebots einmal pro Studienjahr, 15 Termine

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Silke Bothfeld	National and International Actors in Social Policy	2
Prof. Dr. Silke Bothfeld	Social, Labour Market and Education Policy'	2

Policies in Climate Change

Modulcode	2.4.
-----------	------

Semester 2. Semester

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Beate Zimpelmann

Qualifikationsziele In dieser Veranstaltung sollen die Studierenden in einem Feld der internationalen Nachhaltigkeitspolitik qualifiziert werden, welches von herausragender Bedeutung für zukünftige politische Prozesse auf allen Ebenen ist: Klimapolitik. Die Studierenden werden dabei sowohl mit den zentralen Akteuren und Institutionen vertraut gemacht, als auch mit den verschiedenen konkurrierenden Strategien zur Abschwächung und Anpassung an den Klimawandel.

Lehrinhalte In Governance Institutions in Climate Change sollen die Studierenden die zentralen Institutionen der nationalen und internationalen Klimapolitik kennenlernen sowie einen fundierten Überblick über die aktuellen Konzeptionen, Vorschläge und Szenarien zum Umgang mit dem Klimawandel erhalten. Insbesondere wird die Rolle herausgearbeitet, die nationale und supranationale Akteure, wie beispielsweise die EU, in den Aushandlungsprozessen internationaler Abkommen spielen. Ausgewählte Beispiele bi- und multilateraler, staatlicher und nichtstaatlicher Klimaschutzstrategien sollen in der Veranstaltung dahingehend überprüft werden, welchen Beitrag sie zu den klimapolitischen Gestaltungsprozessen sowohl in den Industrie- als auch in Entwicklungsländern leisten und welcher Instrumente sie sich bedienen, um ihre Ziele und Strategien durchzusetzen.

Climate Change Policies in Comparative Perspective stellt die vergleichende Perspektive im Mittelpunkt. Probleme und Entwicklungen internationaler Kooperationen und die Umsetzung des internationalen Klimaschutzregimes werden im Ländervergleich vertiefend analysiert. Dabei wird sich insbesondere der Methodik der vergleichenden politikwissenschaftlichen Analyse bedient.

Modulart Pflichtmodul

Lehr- und Lernmethoden Seminar

Unterrichtssprache Englisch

Prüfungsform / Prüfungs-dauer (Vorauss. für die Ver-gabe von Leistungspunkten) Klausur, Hausarbeit, Referat

Voraussetzungen für die Teilnahme Bestehen von Modul 1.4.

Verwendbarkeit offen

Studentische Arbeitsbelastung 60 + 120

Präsenzstudium 60

Selbststudium 120

ECTS-Punkte 6

Dauer und Häufigkeit des Angebots einmal pro Studienjahr, 15 Termine

Literatur

Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgeteilt

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Dr. Ben Trott	<u>Governance Institutions in Climate Change</u>	2
Dr. Ben Trott	<u>Climate Change Policies in Comparative Perspective</u>	2

Soft Skills

Modulcode	2.5.
-----------	------

Semester	2. Semester
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Beate Zimpelmann
Qualifikationsziele	In diesem Modul sollen die Studierenden Kompetenzen in dem für das Berufsbild notwendige Anforderungsprofil der Kommunikationsfähigkeit ausbilden.
Lehrinhalte	<p>In <u>Rhetorics</u> sollen die rhetorischen Fähigkeiten der Studierenden evaluiert und weiterentwickelt werden. Interviewführung, Moderation (sieben Stufen der Moderation), Verhandlungen (dialektisches Prinzip), Diskussion (kommunikative Anker), Präsentations- und Vortragstraining und eine erfolgreiche zukünftige Medienpräsenz sollen im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen. Die Studierenden trainieren auf der Basis rhetorischer Grundkenntnisse, theoretischer Rhetorikmodelle und spezieller Visualisierungstechniken (z.B. Metaplantchnik) in praktischen Übungen ihre Rhetorik und erhalten ein konstruktives Video-Feedback (ErlebnISRhetorik). Darüber hinaus sollen sie lernen, politische Reden und Diskussionen kritisch zu reflektieren.</p> <p>In <u>Political Communication in International Perspective</u> sollen die Studierenden für Interessenvertretungsstrategien, Lobbying und Kommunikationsstrategien auf internationaler Ebene (wie z.B. der EU) ausgebildet werden. Darüber hinaus erlernen die Studierenden das „politische Schreiben“ – die in der ersten Veranstaltung dieses Moduls erlernten rhetorischen Grundmuster werden für das Schreiben von kleineren Presstexten, die Vorbereitung von Debatten und Interviews bis hin zum Schreiben von Reden eingesetzt. Darüber hinaus werden interkulturelle Erfahrungen ausgetauscht (zwischen deutschen und indischen Studierenden) und interkulturelle Kompetenzen herausgebildet.</p>
Modulart	Pflichtmodul
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Unterrichtssprache	Englisch
Prüfungsform / Prüfungs-dauer (Voraus. für die Ver-gabe von Leistungspunkten)	Klausur, Hausarbeit, Referat
Voraussetzungen für die Teilnahme	Bestehen von Modul 1.5.
Verwendbarkeit	offen
Studentische Arbeitsbelastung	60 + 120
Präsenzstudium	60
Selbststudium	120
ECTS-Punkte	6
Dauer und Häufigkeit des Angebots	einmal pro Studienjahr, 15 Termine
Literatur	Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgeteilt

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Milind Brahme	Rhetorics	2
Dr. Sigvor Bakke	<u>Political Communication in International Perspective</u>	2

Gestaltung globaler Sozialpolitiken

Modulcode	3.1.
-----------	------

Semester	3. Semester
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Silke Bothfeld
Qualifikationsziele	In diesem Modul werden die Studierenden mit Kompetenzen ausgestattet, die darin bestehen, sowohl konkrete Strategien, Maßnahmen und Handlungsweisen einer internationalen Organisation kennen zu lernen und zugleich angewandte Methoden einer ‚lernenden Organisation‘, wie Trainingsmaßnahmen, Erlernen von Kommunikationstechniken, Zielformulierungen sowie die Umsetzung von definierten Lernprozessen kritisch zu beurteilen.
Lehrinhalte	<p>Das <u>Forschungsseminar – Internationale Standardsetzung</u> soll den Studierenden als Forschungsseminar einen vertiefenden Einblick in die Arbeitsweise der International Labour Organisation (ILO) und deren Strategien bei der Umsetzung grundlegender Menschenrechte und Sozialstandards geben. Die Umsetzung internationaler Sozialstandards und der ILO Kernarbeitsnormen wird im Rahmen von Governance-Prozessen analysiert und weitere maßgebliche Akteure (Regierungen, Unternehmen, etc) in die Analyse einbezogen. Beispiele aus eigenen Forschungsprojekten fließen in das Seminar ein; die Studierenden erarbeiten eigenständig kleine Forschungsdesigns.</p> <p>Im <u>Seminar praktische Methoden – Funktionen und Methoden der internationalen Arbeitsorganisation (ILO)</u>, dem Methodenseminar, sollen die Studierenden übergreifend mit dem Komplex der ‚lernenden Organisation‘ und deren Funktionsmechanismen vertraut gemacht werden. Darunter wird allgemein die Fähigkeit von Organisationen verstanden (Bsp. ILO) sich dem permanenten Wandel, wie ihn die Globalisierung mit sich bringt, innerhalb ihrer Strukturen umzusetzen und gefundene Strategien, Werte und Handlungskonzepte immer wieder neu zu überdenken.</p>
Modulart	Pflichtmodul
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsform / Prüfungs-dauer (Voraus. für die Ver-gabe von Leistungspunkten)	Klausur, Hausarbeit, Referat
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit	offen
Studentische Arbeitsbelastung	60 + 120
Präsenzstudium	60
Selbststudium	120
ECTS-Punkte	6
Dauer und Häufigkeit des Angebots	einmal pro Studienjahr, 15 Termine
Literatur	Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters

ausgeteilt

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Beate Zimpelmann	Forschungsseminar – Internationale Standardsetzung	2
Prof. Dr. Silke Bothfeld	Seminar praktische Methoden – Funktionen und Methoden der internationalen Arbeitsorganisation (ILO)	2

Gestaltung von Umweltpolitik

Modulcode	3.2.
-----------	------

Semester	3. Semester
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Winfried Osthorst
Qualifikationsziele	Dieses Modul soll den Studierenden umfangreiche Kenntnisse über Policy-Konzepte vermitteln, die nachhaltige politische und ökonomische Entwicklungsprozesse erst ermöglichen.
Lehrinhalte	<p><u>Forschungsseminar - Umweltpolitik</u> führt in die internationale und nationale Umweltpolitikforschung ein. Sie diskutiert mit den Studierenden verschiedene Forschungsansätze (naturwissenschaftliche, interdisziplinäre, sozial-ökologische, etc.) sowie mögliche Schlussfolgerungen, die aus einzelnen Forschungsarbeiten und Studien zu ziehen sind. Daran schließt sich eine Analyse des Verhältnisses von Wissenschaft, Politik und Umwelt an. Exemplarisch werden anhand von organisations- und institutionsbezogenen Beispielen die umweltbezogenen Policies aufgearbeitet, damit in Verbindung stehende Forschungsfragen und Forschungsarbeiten systematisiert und analysiert. Beispiele aus eigenen Forschungsarbeiten fließen in das Seminar ein.</p> <p>In <u>Seminar praktische Methoden – Arbeiten in supra- und internationalen Organisationen</u> werden die Studierenden in die Grundlagen der Evaluation eingeführt werden. Sie lernen, forschungsnah, Kontroll- und Wirkungsmechanismen zu entwickeln, die dazu dienen Auswirkungen von Policies und Programmen zu beurteilen, sowie die Vorteile und Kosten von Strategien oder Programmen einzuschätzen. Weiterhin lernen die Studierenden unterschiedliche Evaluationsansätze kennen und wenden einen Evaluierungs-Ansatz auf ein Programm/eine Policy einer Institution/ Organisation ihrer Wahl an.</p>
Modulart	Pflichtmodul
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsform / Prüfungs-dauer (Voraus. für die Ver-gabe von Leistungspunkten)	Klausur, Hausarbeit, Referat
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit	offen
Studentische Arbeitsbelastung	60 + 120
Präsenzstudium	60
Selbststudium	120
ECTS-Punkte	6
Dauer und Häufigkeit des Angebots	einmal pro Studienjahr, 15 Termine
Literatur	Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgeteilt

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Winfried Osthorst	Forschungsseminar - Umweltpolitik	2
Prof. Dr. Winfried Osthorst	Seminar praktische Methoden – Arbeiten in supra- und internationalen Organisationen	2

Masterthesis und Kolloquium

Modulcode	3.3.
-----------	------

Semester *3. Semester*

Modulverantwortliche/r *Prof. Dr. Beate Zimpelmann*

Qualifikationsziele Die Masterarbeit stellt den Abschluss der Graduiertenausbildung im Masterstudium dar.

Lehrinhalte Das betreute Masterthesis-Seminar soll die Studierenden darin unterstützen eine ihren Interessen adäquate Abschlussarbeit zu konzeptionieren und im Rahmen von empirischen Analysen zu realisieren. Die Studierenden sollen bei der Auswahl und Verwertung der einschlägigen Fachliteratur, bei der Methodenauswahl sowie im Schreib- und Präsentationsprozess kritisch begleitet werden. Die Teilnehmenden des Kolloquiums, das sich als Netzwerk versteht, entwickeln fachspezifische Strukturen und reflektieren diese im Team; eine Kompetenz, die unerlässlich für zukünftige Projektarbeit ist.

Modulart *Pflichtmodul*

Lehr- und Lernmethoden *Seminar*

Unterrichtssprache *Deutsch*

Prüfungsform / Prüfungs-dauer
(Voraus. für die Ver-gabe von
Leistungspunkten)

Voraussetzungen für die
Teilnahme

Verwendbarkeit *geschlossen*

Studentische Arbeitsbelastung 540 (60 + 480)

Präsenzstudium 60

Selbststudium 480

ECTS-Punkte 18

Dauer und Häufigkeit des
Angebots *einmal pro Studienjahr, 15 Termine*

Literatur

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Beate Zimpelmann	Kolloquium	4